

Männerbüro
Hannover e.V.

Doreen Herler

Caring Dads –
durch Soziales Training zum
fürsorglichen Vater

1. Juli 2025

Väter in Niedersachsen. Online Fachgespräche

Männerbüro Hannover e.V.

Angebote und Zielgruppen

- gemeinnütziger Verein, gegründet 1996
- anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
- niedrigschwellige professionelle psychosoziale und geschlechtsspezifische Beratung
 - ▣ ... mit Ausrichtung auf Männer*/männliche* Jugendliche/Jungen*
 - ▣ ... mit dem inhaltlichen Schwerpunkt auf Gewalt
- Fortbildung, Fachberatung

Männerbüro Hannover e.V.

Angebote und Zielgruppen

- Täterarbeit Häusliche Gewalt (HG)
- Pro-aktive Kontaktaufnahme bei HG
- Caring Dads
- Anti-Gewalt-Training
- Täterarbeit Sexualisierte Gewalt
- Sexuell grenzverletzende Jugendliche
- Jungen und männl. Jugendliche als Opfer sexualisierter Gewalt (Angehörige, Fachkräfte)
- Männer als Opfer sexualisierter Gewalt
- Männliche Opfer Häuslicher Gewalt
- Präventionsveranstaltungen
- Lebensberatung

Definition Häuslicher Gewalt

Gewalt ist jede zielgerichtete Verletzung der seelischen und körperlichen Integrität einer anderen Person, auch kontrollierendes Verhalten.

- physische, psychische, sexualisierte, soziale, ökonomische Gewalt, Isolation, Stalking, Bedrohung und Einschüchterung

Gewalt hat negative Auswirkungen auf persönliches Wohlergehen, Selbstwertgefühl, Autonomie, körperliche und seelische Gesundheit der geschädigten Person.

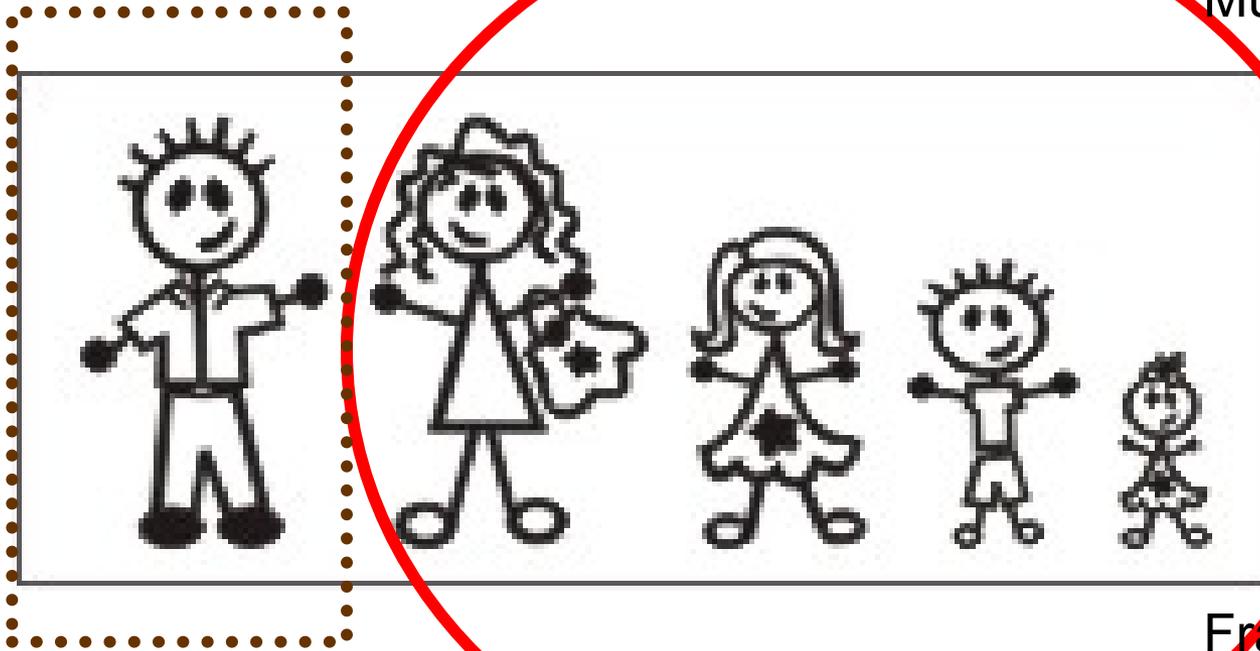
- gesellschaftliche/wirtschaftliche Kosten
- transgenerationale Weitergabe

Grundverständnis, Haltung

Nur der Täter
kann die
Gewalt
beenden.

- Kinder sind generell mitbetroffen
- Täter sind für ihr Verhalten zu 100% verantwortlich
- Kernziel von Täterarbeit HG und Caring Dads ist die Beendigung von gewalttätigem Verhalten
- Soziale Trainingsprogramme:
 - deliktorientiert [minimales Tateingeständnis]
 - zielorientiert [Veränderungsanliegen]
 - pädagogisch-verhaltenstherapeutisch sowie kognitiv orientiertes Programm
 - Haltung: empathisch & konfrontativ & opfergerecht

Häufige Praxis



Kinder werden von der Mutter beschützt

Sicherheitskonzept

Risikobewertung

Begleitung bei Treffen

Vermittlung an

Frauenhäuser

Schutzanordnungen

Isolieren

Bestrafen

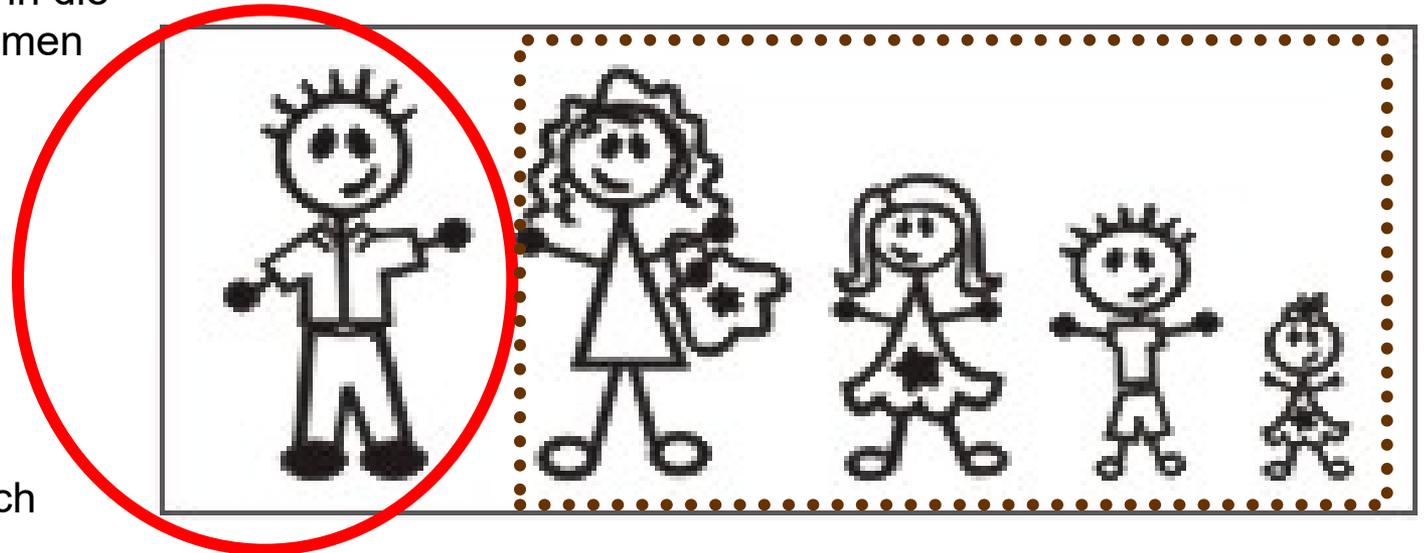
Chance durch Caring Dads

Der Vater wird für die Sicherheit der Familie in die Verantwortung genommen

Risiken bewerten und überwachen

Soziales Training für ihn

Zusammenarbeit und Informationsaustausch der Systeme



Intervention bei Trauma und Gewalt

Unterstützung bei der Gewährleistung von Sicherheit für sich und die Kinder

Hilfe bei der Suche nach einer Unterkunft und bei anderen praktischen Bedürfnissen

Gerichtswesen
Bewährungshilfe
Kinderschutz
Suchthilfeeinrichtungen
Psychiatrische Dienste...

Rahmen des Sozialen Trainingskurses

Außerdem:
pro-aktiver
Ansatz nach
Polizeieinsatz

Information
und
Konfrontation:
„Sie können Ihr
Verhalten
ändern.“

	STP Partnerschaftsgewalt (drei Gruppen)	Caring Dads (eine Gruppe)
Zielgruppe	Männer, die gegen ihr/n (Ex-) Partner*in gewalttätig geworden sind	Väter, die sich ihren Kindern gegenüber gewalttätig/schädigend verhalten
Zugang	Jugendamt, Amtsgericht, Staatsanwaltschaft, Therapeut*in, Klinik, Polizei, AJSD, selbst	
Rahmen	Gruppe: 26x à 2 Std. wöchentlich; Sonderfall Einzelsetting: 15x	
Leitung	zwei Fachkräfte (Gruppe), gemischtgeschlechtlich – Modell „Paar“	
Vertrag	Schweigepflichtentbindung, Regeln, Teilnahmebeitrag	
Zulassung	minimales Tateingeständnis, Veränderungsanliegen	minimales Tateingeständnis, Veränderungsanliegen, Kontakt zu Kind(ern)
Transparenz	Gespräche mit (Ex-) Partner*in	Gespräche mit Kindesmutter
Abschluss	Teilnahmebescheinigung	Abschlussbericht

Ziele von Caring Dads und Schritte

1. Väter haben sich mit ihrer Vater-Rolle auseinandergesetzt.

2. Väter haben verstanden, was Kinder brauchen und was ihnen schadet.

3. Väter haben sich mit ihrer eigenen Gewalttätigkeit auseinandergesetzt und Verantwortung übernommen.

4. Väter haben gelernt, die Beziehung zu ihren Kindern zu verbessern und zu stärken.

- **Empfinden:** Die Väter setzen sich mit ihrer eigenen Geschichte auseinander: Wie ging es mir mit meinem Vater?
- **Mitfühlen:** Die Väter lernen, dass ihre Kinder eigene Bedürfnisse haben.
- **Erkennen:** Väter stellen sich ihren Fehlern. Sie erkennen, was sie falsch gemacht haben und nehmen die Herausforderung an, ihr Verhalten zu ändern.
- **Neu handeln:** Väter beginnen aktiv, das Vertrauen ihrer Kinder wieder aufzubauen, trainieren neues Handeln mit dem Ziel einer dauerhaften Verhaltensänderung.

Themen und Inhalte Caring Dads

Fortlaufend
wichtig:

Vaterprotokoll

- Genogrammarbeit – Blick auf die Familie
- Selbstwahrnehmung, Gefühle, Signale, Reizthemen
- Loben und Zuhören
- Kindesentwicklung, Bedürfnisse von Kindern → edukative Elemente
- Zusammenhänge zwischen Gedanken, Gefühlen und Verhalten
- Gewalt und Bilanz der eigenen Gewalthandlungen
- Probleme in schwierigen Situationen lösen
- Beziehungsgestaltung zur Mutter der Kinder
- mit Kindern über die Gewalt sprechen
- Vertrauen wieder aufbauen
- **Notfallplan erarbeiten**
- **Brief an die Kinder**
- Rückblick – Wie habe ich mich entwickelt? – Ausblick

Erfahrung zu Caring Dads

Erlernetes
Verhalten
kann
verändert
werden.

- Die meisten Eltern lieben ihre Kinder und wollen gute Eltern sein – auch die gewalttätigen Väter.
- Gewalttätiges Verhalten entsteht oft vor dem Hintergrund von Unkenntnis, als Hilflosigkeit erlebter Überforderung, Mangel an Empathie, Fehlen von Abgrenzungskompetenz, eigener Gewalterfahrung.
- Oftmals bedarf es erst äußeren Drucks auf die gewalttätige Person, damit sie sich Unterstützung zur Verhaltensänderung sucht: Zwangskontext Polizei, Jugendamt, STA, AG, Partner*in/Familie.
- Schädigendes Verhalten muss Konsequenzen haben. Bereits die Erstberatung stellt eine Intervention dar.

Chancen und Grenzen

„Ohne Druck vom Gericht wäre ich niemals hergekommen und hätte das alles nicht gelernt.“

Von der Ablehnung der Verantwortung zur Erfahrung von Wirkmächtigkeit und Emanzipation.

„Wenn ich mein Verhalten ändere, verändern sich auch die Reaktionen des Umfelds.“

- aktuell keine flächendeckende Versorgung mit Täterarbeit bzw. Caring Dads in Niedersachsen; Erreichbarkeit im ländlichen Raum
- hilfreich für die Täterarbeit mit Vätern: gegenwärtiger Kontakt zu den Kindern/dem Kind ...auch Telefonkontakt, Briefkontakt = Umgang
- Hochrisikofälle – hier wird die Bedeutung von Kooperation und Vernetzung im Interventionsverlauf sichtbar
- Rückfallrisiko – kaum Forschung
- Zulassungskriterien
- Thema Teilnahmebeitrag
- Veränderung braucht Zeit – Soziales Trainingsprogramm umfasst 26 Termine
- Aus extrinsischer Motivation entwickelt sich intrinsische Motivation.
- Verantwortungsübernahme
- Kooperationsbeziehungen!

Literatur

Koesling, Almut (2020) „Caring Dads – ein Interventionsprogramm für gewalttätige Väter“. In: Büttner, Melanie (Hg.) *Häusliche Gewalt. Ein Handbuch*. Stuttgart: Schattauer Verlag. 434-443.

Koesling, Almut (2020) „Täterarbeit in Kooperationsbündnissen“. In: Büttner, Melanie (Hg.) *Häusliche Gewalt. Ein Handbuch*. Stuttgart: Schattauer Verlag. 283-291.

https://www.klett-cotta.de/buch/Schattauer/Handbuch_Haeusliche_Gewalt/117379

Liel, Christoph/Koch, Marlene/Eickhorst, Andreas (2021) „Arbeit mit Vätern zu Prävention von Kindesmisshandlung. Eine Pilotevaluation des Caring Dads Programms in Deutschland“. In: *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie. Vaterschaft unter Belastung*. (hrsg. v. Liel, Christoph/Eickhorst, Andreas), 70 Jg., H. 2, S. 115-133 [online unter: <https://doi.org/10.13109/prkk.2021.70.2.115> abrufbar]



Männerbüro
Hannover e.V. |

Telefon: 0511 – 123 589 - 0

doreen.herler@maennerbuero-hannover.de

www.maennerbuero-hannover.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.